

An den  
Präsidenten des Burgenländischen Landtags  
Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, 18. September 2018

**Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung  
einer EntschlieÙung betreffend Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes**

Der Landtag wolle beschließen:

## EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom .... auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes

Begründung:

Spätestens bei der vergangen Landwirtschaftskammerwahl hat sich gezeigt, dass das aktuelle Kammergesetz nicht mehr zeitgemäß ist. Das zeigt sich etwa an folgenden Missständen:

AltbäuerInnen bzw. PensionistInnen, die den landwirtschaftlichen Betrieb zur Gänze übergeben haben, sind zur Zeit bei den Landwirtschaftskammerwahlen voll wahlberechtigt. Aktive BäuerInnen mitunter nicht. Die Landwirtschaftskammer ist aber eine Berufs- und Grundbesitzervertretung. Als Interessensvertretung mit Zwangsmitgliedschaft soll sie die wirtschaftlichen Interessen der „aktiven“ LandwirtInnen vertreten, welche auch das unternehmerische Risiko tragen. Weiters soll sie die Interessen der Grundeigentümer vertreten, die eine langfristige Verantwortung für die Entwicklung des Bodens haben.

Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass die WählerInnen-Evidenzliste nicht aktuell ist. Kritisch ist, dass WählerInnen nicht persönlich über ihr Wahlrecht informiert werden, wie es bei allen anderen Kammerwahlen sehr wohl der Fall ist. Gerade bei der Landwirtschaftskammerwahl ist eine persönliche Verständigung der Wahlberechtigten nötig, da die Wahlberechtigung an bestimmte Kriterien gebunden ist, die für die Betroffenen oft unklar sind.

Wie der zukünftige Landeshauptmann Hans Peter Doskozil bereits richtig erkannt hat, ist der Biolandbau in der Landwirtschaftskammer unterrepräsentiert. So gibt es z.B. keinen Bio-Ausschuss, obwohl etwa ein Viertel der Flächen biologisch bewirtschaftet werden. Auch das Thema Klimawandel kommt zu kurz, obwohl die Landwirtschaft zugleich ein wesentlicher Verursacher wie auch ein großes Opfer der Klimakatastrophe ist. Dem wäre mit einer klareren ökologischen Ausrichtung stärker Rechnung zu tragen.

Auch das Problem von Neophyten wie Ragweed findet zu wenig Beachtung. Die Landwirtschaftskammer-Zeitung präsnetiert sich zur Zeit vor allem als ein Informationsblatt des Bauernbundes.

Eine moderne Interessenvertretung müsste unabhängig von Parteizugehörigkeiten gestaltet und mit einem zeitgemäÙen Kammergesetz versehen werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird beauftragt, im Jahr 2019 eine Regierungsvorlage zur Änderung des Burgenländischen Landwirtschaftskammergesetzes unter Einbeziehung aller Parteien zu erarbeiten und dem Landtag zur Beschlussfassung vorzulegen.